



tiggs-OnBoarding Management

tiggs im Einsatz bei einer der größten deutschen Banken

Einleitung

Bei einer der größten deutschen Banken werden (Datenbank-) Applikationen erst produktiv geschaltet, wenn sie auf ihre Funktion und ihre Sicherheit überprüft worden sind. Dazu werden zunächst Daten gesammelt, welche die Eigenschaften und die Verhaltensweisen der Applikation offen legen, um Risiken für die Unternehmens-IT zu vermeiden. Nach dem erfolgreichen Abschluss und positiver Beurteilung der Analyse wird die Applikation produktiv geschaltet.

Während dieses Vorgangs werden die relevanten Daten mittels eines „Request-Formulars“ (Excel-Sheet) und weiteren Dokumenten erhoben. Da die Bank international operiert, werden diese Dateien per Email, Ordner oder durch SharePoint weitergereicht. Dies ist aufwendig und Speicherplatzintensiv, da Dateien versendet, sortiert, gespeichert werden müssen. Darüber hinaus muss sich jeder Mitarbeiter sicher sein, an welchem Schritt er aktuell im Prozess steht.

Das Projekt

Der Prozess wurde von der tiggs GmbH nach Anforderungen des Kunden angepasst und als tiggs Workflow modelliert. Hierdurch wird der Prozess übersichtlicher für alle Beteiligten. Neben der Anzeige der laufenden Vorgänge, lässt sich an jedem Schritt eine Übersicht zum Stand des aktuellen Vorgangs aufrufen. Vorgänge wie z.B. das Senden einer Email beim Erreichen

eines bestimmten Schrittes im Prozess werden vollautomatisch ausgeführt. Der neu angelegte Vorgang mit den relevanten Daten ist für die Prozessbeteiligten in einer übersichtlichen Aufgabenliste, die nach den Anforderungen des Kunden erstellt wurde, sichtbar.

Beim Start des Prozesses mit Hilfe einer kundenspezifischen Eingabemaske (bzw. ASP.NET Webanwendung) alle relevanten Daten für den Vorgang aufgenommen. Neben der Eingabe der Daten durch den Benutzer werden über eine Schnittstelle auch Daten aus externen Systemen ausgelesen und die entsprechenden Felder (entsprechend den Eingaben) dynamisch gefüllt und aktualisiert.

Nach der Eingabe werden diese Daten in eine MS-SQL Datenbank gespeichert. Die Eingabemaske mit den gespeicherten Daten ist für die Prozessbeteiligten des Vorgangs an jedem Schritt (somit jederzeit) einsehbar. Weiterhin sind die Eingaben von den Prozessverantwortlichen editierbar, um Ergänzungen und Korrekturen der Eingaben vornehmen zu können.

Da der Prozess in mehreren Phasen („Meilensteine“) abläuft, befindet sich an jedem Schritt eine Übersicht über die bereits erreichten Meilensteine, so dass eine schnelle Übersicht gegeben ist, in welcher Phase sich der Vorgang aktuell befindet. Darüber hinaus wird während der Abarbeitung des Vorgangs ein Report erzeugt. Dieser wird dynamisch mit den aktuellen Daten aus dem Prozess generiert. Der Re-

port ist nach Abarbeitung des Vorgangs verfügbar und kann in verschiedene Dateiformate (u.a. Excel, PDF) exportiert werden. Bei Bedarf kann der Report nach Abschluss des Vorgangs automatisch generiert und z.B. direkt in der SharePoint-Dokumentbibliothek gespeichert werden. Eine Schnittstelle zu Microsoft SharePoint sorgt dafür, dass eine SharePoint-Dokumentbibliothek dazu genutzt werden kann, eventuell weitere, benötigte Dateien zu einem Vorgang zu speichern. Hierzu befindet sich an jedem Schritt ein WebPart mit der Dokumentenbibliothek. Wird ein neues Dokument in die Bibliothek hochgeladen, wird automatisch ein Feld mit der ID des Vorgangs gespeichert, so dass eine direkte Verbindung zwischen Vorgang und Dokument hergestellt werden kann. Über einen Filtermechanismus werden so nur die Dokumente angezeigt, die zu dem aktuellen Vorgang gehören. (Dieses Feature ist sowohl in SharePoint Services als auch in MOSS verfügbar.) Somit können auch SharePoint-Features, z.B. die Suchfunktion zur Suche nach bestimmten Dokumenten genutzt.